



**Ökumenischer Vorbereitungsausschuss
zur Interkulturellen Woche**



PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt/Main, 28. April 2025

Kirchen laden zur Interkulturellen Woche 2025 ein

Das Motto 2025 lautet "dafür!" - Kirchenvorsitzende: „Grundrecht auf Asyl darf nicht ausgehöhlt werden“

Die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland haben heute (28. April 2025) ihr Gemeinsames Wort zur Interkulturellen Woche veröffentlicht. Sie steht unter dem Motto DAFÜR! und feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. „Auf größer werdende Vorbehalte und Ängste, auf zunehmende Ausgrenzung, offenen Rassismus und die Zurückweisung von Menschen mit Migrationsgeschichte antwortet die Interkulturelle Woche mit einem klaren Statement: Wir sind DAFÜR – für jeden einzelnen Menschen!“, heißt es in dem Wort.

Dieses Bekenntnis sei wegweisend: „Jeder Mensch, unabhängig davon, was er tut und was er sagt, aber auch unabhängig davon, was er kann, was er besitzt, wie alt er ist und wo er geboren ist“, sei „unendlich wertvoll, unbezahlbar und unverzichtbar“, schreiben Bischöfin Kirsten Fehrs, Bischof Georg Bätzing und Metropolit Augoustinos. Es gehe darum, dass sich die Kirchen mit der Interkulturellen Woche für einen respektvollen, wertschätzenden Stil des Miteinanders in unserer Gesellschaft einsetzen: „Deshalb werden wir dort, wo Menschen verächtlich gemacht und ausgegrenzt, angegriffen und verfolgt werden, ihre Würde und ihre Rechte verteidigen.“

Für das Zusammenleben in der Gesellschaft, so die drei Kirchenverantwortlichen, brauche es eine starke Demokratie. „Zu einer solchen demokratischen Kultur gehören unterschiedliche Interessen und Positionen ebenso wie der Streit um die besseren Lösungen und Entscheidungen. Aus biblisch-christlicher Perspektive verwirklicht sich Gerechtigkeit allerdings in einem einander stützenden Miteinander, nicht in einem taxierenden Gegeneinander. Die Auseinandersetzung in der Sache darf nie zu Hass führen, sondern muss immer im gegenseitigen Respekt ausgetragen werden. Nie darf die menschliche Würde der Andersdenkenden verletzt werden, auch wenn ihre Positionen gemäß der eigenen Überzeugung noch so falsch sind. Wir dürfen nicht

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche

Postfach 16 06 46
60069 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 90 01 96 – 30
Telefax 069 / 24 23 14 – 71

E-Mail info@interkulturellewoche.de
Internet www.interkulturellewoche.de



müde werden, für unsere Demokratie zu kämpfen und immer wieder Brücken zu bauen von Mensch zu Mensch.“

Die Kirchen fordern in ihrem Wort außerdem, dass das Grundrecht auf Asyl nicht ausgehöhlt werden dürfe. „Die Aufnahme geflüchteter Menschen hat unsere Gesellschaft immer wieder auch herausgefordert. Solchen Herausforderungen gilt es politisch zu begegnen. Länder und Kommunen müssen durch entsprechende Regelungen und Ressourcen in die Lage versetzt werden, ihren Verpflichtungen bei der Aufnahme geflüchteter Menschen nachzukommen und dabei zugleich die Sicherheit und Ordnung im Land zu gewährleisten. Aber es kann niemals eine Option sein, Menschen in existenziellen Notlagen abzuweisen oder auch zu verhindern, dass Menschen mit ihren Familienangehörigen zusammenleben“, so Bischöfin Fehrs, Bischof Bätzing und Metropolit Augoustinos.

Die Interkulturelle Woche wurde 1975 ins Leben gerufen. Zum 50-jährigen Jubiläum findet am Freitag, 16. Mai 2025, um 11.30 Uhr in die Genezarethkirche in Berlin-Neukölln ein Ökumenischer Gottesdienst mit einem anschließenden Festakt statt. Den Gottesdienst leiten Bischöfin Fehrs, Bischof Bätzing und Metropolit Augoustinos. Die Festrede hält Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. In einem Podiumsgespräch diskutieren die Direktorin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), Prof. Dr. Naika Foroutan, der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Özkan Ezli sowie die stellvertretende Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses (ÖVA) zur Interkulturellen Woche, Monika Schwenke vom Caritasverband der Diözese Magdeburg.

Hinweise:

Für den Gottesdienst und den Festakt erfolgt ein eigener Aufruf für die Medien zur Akkreditierung, der am **5. Mai 2025** verschickt wird. Das Gemeinsame Wort zur Interkulturellen Woche finden Sie [HIER](#).

Diese Pressemitteilung wird von den Pressestellen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Deutschen Bischofskonferenz und dem ÖVA zeitgleich verschickt. Mehrfachzusendungen bitten wir zu entschuldigen.

Rückfragen bitte an

Steffen Blatt

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche

Telefon: 069 / 900 196-29

E-Mail: s.blatt@interkulturellewoche.de